

Ich bin die „Königin des hl. Rosenkranzes“



*Durch ihn werden wir uns heiligen.
Wir werden damit unseren Herrn trösten
und die Rettung vieler Seelen und
den Frieden der Welt erlangen“.*

Fatima - seit 100 Jahren der dringende Aufruf zu **Gebet, Umkehr und Buße!** So kann man Fatima in einem Satz zusammenfassen. Fatima ist aber noch mehr! Es ist das dramatische Eingreifen Gottes in der apokalyptischen Zeit, in der wir uns im 21. Jh befinden. Fatima zeigt uns den einzigen Weg zur Erlangung des Friedens mit 2 einfachen Mitteln: **Rosenkranz und Weihe der Welt an das Unbefleckte Herz Mariens.** Beide Weltkriege wurden mit Hilfe dieser beiden Mittel verkürzt und beendet. Sie können uns wohl auch den 3. Weltkrieg, an dessen Rand wir stehen, ersparen.

Bei der letzten Erscheinung am 13. Oktober 1917 verkündet Maria feierlich, dass sie als „**Königin des hl. Rosenkranzes**“ nach Fatima gekommen ist. Bei allen Erscheinungen auf der ganzen Welt zeigt sich Maria immer wieder mit einem Rosenkranz in ihren Händen und fordert uns auf, ihn täglich zu beten. Die Eindringlichkeit, mit der sie in Fatima den Rosenkranz von uns erbittet, zeigt nur den Ernst der Lage, in der sich die Menschheit heute befindet.

Die Königin des hl. Rosenkranzes versicherte immer wieder: *„Es gibt kein Problem, so schwierig es auch sein mag, das nicht durch den Rosenkranz gelöst werden kann.“*

Nehmen wir täglich den Rosenkranz in die Hand. Wer noch nicht weiß, wie man ihn betet, der ist herzlich zu den Rosenkranzandachten an jedem Mittwoch in Jesberg und jedem Donnerstag in Zimmersrode eingeladen. Auch laden wir im Sinne der Botschaft von Fatima an den ersten Samstagen im Monat zur Teilnahme an der Herz-Mariä-Sühnemesse um 8.30 h in Zimmersrode ein.

SANKT PETER NEUENTAL

Auf der Heilswiese 5, 34599 Neuental, Tel. 06693-312; Fax: 8887



PFARRBÜRO

Pfarrbüro Zimmersrode

Montag und Freitag: 16.00 h - 18.00 h
Dienstag und Mittwoch: 11.00 h - 12.00 h
Pfarrsekretärin: Ursula Wieczorek

Pfarrbüro St. Josef Ziegenhain

Tel.: 06691-3227

Pfarrbüro Heilig-Geist-Treysa

Tel.: 06691-1253

www.pastoralverbund-schwalmstadt.de

PFARRBRIEF

der kath. Kirchengemeinde

SANKT PETER NEUENTAL

im Pastoralverbund „Maria Hilf-Schwalmstadt“

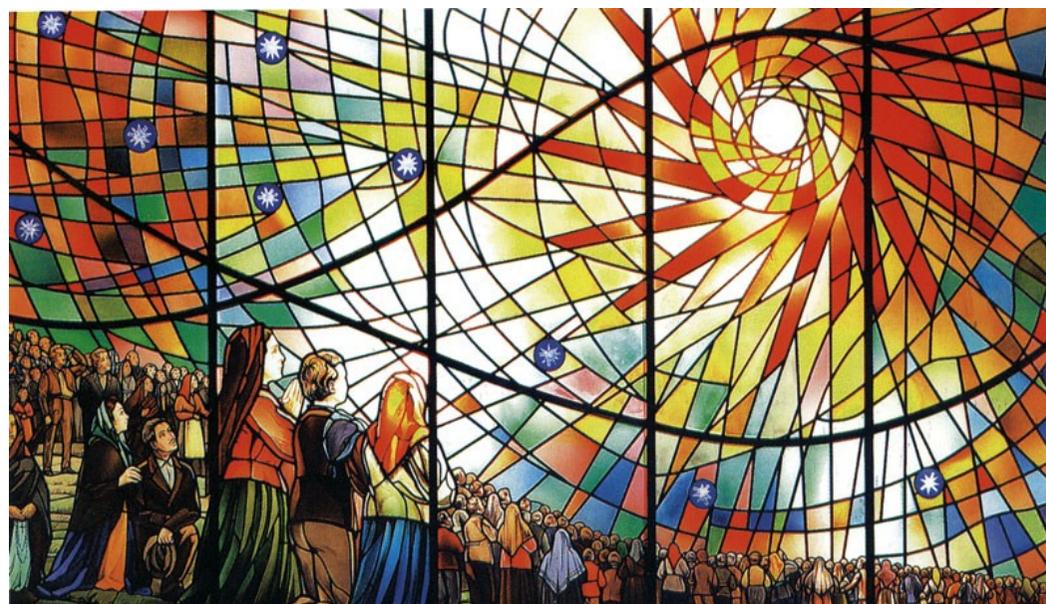
Auf der Heilswiese 5, 34599 Neuental, Tel. 06693-312; Fax: 8887

E-Mail: sankt-peter-neuental@pfarrei.bistum-fulda.de

www.katholische-kirche-neuental.de

1917 - 2017

100 Jahre Fatima



Das große Finale von Fatima am 13. Oktober 1917

*„Am 13. Oktober werde ich ein großes Wunder wirken,
damit alle glauben,
dass ich wahrhaftig erschienen bin.“*

Gottesdienstordnung 15. - 29. Oktober 2017

Samstag, 14. Oktober 2017

10.30 h Wortgottesdienst, Altenheim Jesberg
17.00 h Vorabendmesse f. Fam. Bartek und Kinder, Jesberg

Sonntag, 15. Oktober 2017 - 28. Sonntag im Jahreskreis A
Kollekte für Priesterseminar

11.00 h hl. Messe für die Gemeinde, Zimmersrode

Am Mittwoch und Donnerstag fallen die hl. Messen aus.

Samstag, 21. Oktober 2017 -

17.00 h Vorabendmesse für +Andre Sowa, Jesberg

Sonntag, 22. Oktober 2017 - 29. Sonntag im Jahreskreis A
Kollekte zum Sonntag der Weltmission, MISSIO

11.00 h hl. Messe für die Gemeinde, Zimmersrode

Montag, 23. Oktober 2017

18.00 h Firmunterricht Gruppe B, Zimmersrode

Mittwoch, 25. Oktober 2017

09.30 h Rosenkranzandacht, Jesberg
10.00 h hl. Messe, Jesberg
17.30 h Erstkommunionunterricht, Zimmersrode

Donnerstag, 26. Oktober 2017

16.30 h Rosenkranzandacht, Zimmersrode
17.00 h hl. Messe, Zimmersrode

Freitag, 27. Oktober 2017

19.00–24.00 h Gebetsnacht, Zimmersrode

Samstag, 28. Oktober 2017

17.00 h Vorabendmesse, Jesberg

Sonntag, 29. Oktober 2017 - 30. Sonntag im Jahreskreis A
Kollekte für die eigene Pfarrei

11.00 h hl. Messe für +Ivan Genda u. Dalibor Kokic, Zimmersrode
15.00 h eucharistische Anbetung, Zimmersrode

Schaut auf die Sonne!

Die Geschichte von Fatima beginnt am 13. Mai 1917 auf der Cova da Iria. Drei Hirtenkinder, Luzia (10), Francesco (8) und Jacintha (7), weiden dort Vieh, als ihnen die Gottesmutter Ma-



ria erscheint. Sie bittet, den Rosenkranz für den Frieden der Welt zu beten, damit der schreckliche (1.) Weltkrieg zu Ende kommt. Sie ruft die Menschheit auf, zu beten und zu opfern, vor allem soll die Menschheit aufhören, Gott zu beleidigen. Die Kinder werden im Laufe der insgesamt 6 Erscheinungen, jeweils am 13. eines Monats, nicht nur im Licht des Himmels eingetaucht, sondern bekommen die Vision der Hölle mit der Aufforderung, für die Bekehrung der Sünder zu beten. Weil keiner für sie betet, so die Jungfrau Maria, fallen sie wie unzählige Schneeflocken in den ewigen Abgrund. Auch drei Geheimnisse, die prophetische Visionen über unsere Zukunft beinhalten, werden der ältesten Seherin Luzia anvertraut.

Den Höhepunkt und Abschluss der himmlischen Erscheinungen der Gottesmutter, aber auch des hl. Josef, des Jesuskindes und des hl. Engels von Portugal, hat die Gottesmutter für den 13. Oktober 1917 angesagt. Sie versprach auch ein Sonnenwunder, damit die Menschen glauben. Das große kosmische Sonnen-

spiel, einmalig in der ganzen bisherigen Menschheitsgeschichte, wurde so zum göttlichen Siegel für die Echtheit der Fatima-Erscheinungen. An jenem Tag versam-

melten sich trotz des anhaltenden Regens zwischen 70.000 und 100.000 Menschen in der Cova da Iria. Völlig durchnässt haben die Menschen in Geduld mit den Seherkindern den Rosenkranz gebetet. Als die Gottesmutter erschien, öffnete sie die Hände und ließ von ihnen Strahlen gegen die Sonne ausgehen. In diesem Augenblick rief Luzia der Menschenmenge zu: **„Schaut auf die Sonne!“** Der Regen hatte plötzlich aufgehört und die Leute konnten das außerordentliche Schauspiel der „tanzenden Sonne“ beobachten. Die Sonnenscheibe wirbelte und sandte Strahlenbündel aus in verschiedenen Farben. Als sie sich aber plötzlich vom Firmament löste und wie ein Feuerrad auf die Menschen zuraste, schrien Tausende in Angst um ihr Leben. Sie fielen in den Schlamm auf die Knie und beteten laut. Nach etwa 10 Minuten beruhigte sich die Sonne und kehrte auf ihren gewöhnlichen Platz zurück. Währenddessen sah Luzia neben der Sonne auch den hl. Josef mit dem Jesuskind auf dem Arm. Beide segneten die Welt.